

Christos Nanouris

Sosicleous 5

11632 Athens

Greece

Tel: +30 693 7094141

Email: Christos@Nanouris.com

► Bezirksgericht Hermagor

Mag. Mario Žužek

10. Oktober-Straße 6, 9620 Hermagor, Österreich

Dienstag, 30. August 2022

Verfahren 1 C 17/2019 t – Fragenkatalog für die Anhörung vom 31. August 2022

Sehr geehrter Mag. Žužek,

Am 10. Januar 2019 hat diese Frau ohne meine Anwesenheit vor Gericht ausgesagt.

Am 16. Januar 2019 sagte ich vor Gericht aus, ohne die Lügen zu kennen, die diese Frau ausgesagt hatte. Das Protokoll ihrer Aussage erhielt ich einen Tag später, am 17. Januar.

Am 28. Januar 2019, warfen mich vier Polizisten aus meinem Haus auf die Straße.

Für jeden Menschen auf der Erde ist es ein grundlegendes Menschenrecht, sich vor Gericht gegen falsche Anschuldigungen zu verteidigen. Aber dieses Recht ist mir im Namen der Republik Österreich **entzogen worden!**

Das ganze Jahr 2020 zwang mich diese Frau, meine Kinder ohne Grund und ohne Gerichtsbeschluss unter Aufsicht zu sehen, wie es das Gesetz vorschreibt. (gemäß § 111 AußStrG).

Das Ergebnis war, dass zwei Kinder den Vater verloren haben, den sie lieben und bewundern, wie diese Frau vor Ihrem Gericht aussagte.

Um Gerechtigkeit zu finden, veröffentlichte ich die Website und wurde dafür wie ein Verbrecher ins Gefängnis gesperrt. Der Beweis für meine Inhaftierung war der Beweis, dass diese Frau vor Gericht gelogen hat!!!

Morgen vor Ihrem Gericht werde ich dieser Frau keine Fragen stellen können.

Ich habe den Fragenkatalog bereits an meinen Anwalt geschickt, möchte ihn aber auch bei Gericht in die Gerichtsakte einreichen.

Eines Tages werden meine Kinder herausfinden, was mit ihrem Vater passiert ist, den sie lieben und bewundern!

Ich danke Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen,



Christos Nanouris

Frage 1 von 21

(Dr. Hannelore Legat - Psychiatrisches Sachverständigengutachten – Seite 27)

Im März 2021 teilten Sie Dr. Legat mit, dass Sie nach der Geburt Ihrer Kinder im Jahr 2012 aus der Kirche ausgetreten sind, weil Sie gemerkt haben, dass Sie die nicht-religiöse Erziehung den Kindern nicht vermitteln können, wenn Sie selbst nicht dazu stehen.

*Warum haben Sie Dr. Legat **angelogen**?*

Notiz: Ich weiß nicht, was sie antworten wird, aber wenn sie lügt, müssen Sie sie mit ihrer Aussage vom 6. Juli konfrontieren, dass sie die Kirche im Dezember 2014 verlassen hat, um mich zu beruhigen!

Das genaue Datum, an dem sie die Kirche verließ, ist der 9. Dezember 2014. Sie hat mir dies mit einer E-Mail an mich bestätigt und ich habe diese E-Mail.

Dr. Hannelore Legat - Psychiatrisches Sachverständigengutachten – Seite 27

„Auf die Frage nach der Stellung der Religion meint sie, sie ist ja wohl auch aus der Kirche ausgetreten, da sie bemerkt hat, dass sie das den Kindern nicht gut vermitteln kann, wenn sie nicht selber dazu steht. Sie ist nach der Geburt der Kinder ausgetreten.“

Frage 2 von 21

Sie haben am 10. Januar 2019 vor Gericht ausgesagt, am 20. Dezember die Übernachtung im Wellnessresort Tuffbad gebucht zu haben.

Am 6. Juli 2022 haben Sie ausgesagt, dass Sie diese Übernachtung ein oder zwei Monate früher gebucht haben.

1. Welche Aussage ist korrekt?

...Antwort...

Am 15.10.2021 haben Sie auch gegenüber der Fremdenpolizei ausgesagt, dass Sie diese Übernachtung organisiert hätten.

2. Haben Sie diese Übernachtung in Tuffbad organisiert oder hat Ihr Mann sie organisiert und am 17.12.2018 gebucht?

10. Januar 2019 - Protokoll der Zeugenaussage - Seite 4

„Ich hatte um den 20. herum schon eine Nacht im Tuffbad gebucht, das wäre vom 28. auf den 29. gewesen, und das hätte nur für uns zwei sein sollen, damit wir Zeit füreinander haben.“

Notiz: Ich weiß nicht, was sie antworten wird, aber wenn sie lügt, müssen Sie sie mit den Nachrichten konfrontieren, die ich bereits am 13. Juli 2022 als Beweismittel vor Gericht eingereicht habe.

Auch mit der E-Mail, die mir das Tuffbad Resort am 18. Dezember 2018 geschickt hat, um die Reservierung, **gemäß meiner E-Mail an Tuffbad vom 17. Dezember**, zu bestätigen.

Frage 3 von 21

Gerichtsakte 1 C 2/19m - Seite 11 der Aussage dieser Frau:

*„Paartherapie ist ein anderes Thema. Er ist aber **anscheinend nicht fähig** sich das für sich selbst zu organisieren. Er ist den ganzen Tag zuhause und hat Zeit. Ich habe dann **einmal geschaut**, welches Angebot es online gibt. Ich habe meinem Mann aber diesbezüglich **keinen Namen genannt**.“*

Ist diese Aussage richtig?

Notiz: Ich weiß nicht, was sie antworten wird, aber wenn sie lügt, müssen Sie sie mit den Nachrichten konfrontieren, die ich bereits am 10. Januar 2022 als Beweismittel vor Gericht eingereicht habe.

Dies unten ist das Wichtigste:



Frage 4 von 21

Am 10. Januar 2019 haben Sie ausgesagt, dass Sie am 25. Dezember 2018 mit Ihren Kindern gesprochen haben, aber am 6. Juli 2022 haben Sie ausgesagt, dass Sie an diesem Tag nicht mit Ihren Kindern gesprochen haben.

1. Welches Gericht haben Sie angeklagt?

Am 6. Juli 2022 haben Sie ausgesagt, dass einer der Gründe, warum Sie Ihren Mann am 26. Dezember 2018 nicht in Ruhe gelassen haben, darin bestand, dass Sie nicht akzeptieren wollten, dass er sein Telefon ausgeschaltet hat.

2. Wenn er sein Telefon ausgeschaltet hätte, könnten Sie Ihre Kinder nicht kontaktieren, aber Sie haben Ihre Kinder kontaktiert.
Wie können Sie erklären, dass dies auch ein Scheidungsgrund sein kann?

10. Januar 2019 - Protokoll der Zeugenaussage für den 25.12 - Seite 3

||| „Es gab da keinen sprachlichen Kontakt mit meinem Mann, er hat das Telefon gleich an die Kinder weitergegeben“

Frage 5 von 21

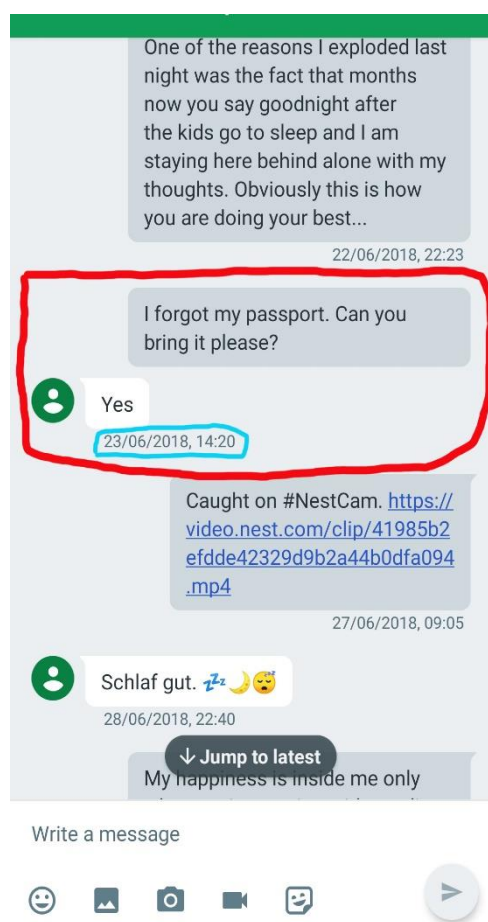
Am 6. Juli 2022 haben Sie vor Gericht ausgesagt, dass Ihr Mann am 23. Juni 2018 wütend das Haus verließ, ins Auto stieg und nach Athen fuhr.

1. Stimmt das oder haben Sie Ihren Mann zum Bahnhof gefahren und ihn dort gelassen, um mit dem Zug nach Wien zu fahren und nach Athen zu fliegen?

Am 6. Juli 2022 haben Sie ausgesagt, dass Ihr Mann Sie etwa eine Stunde später aus Ljubljana angerufen und Ihnen gesagt hat, dass er nicht gehen möchte.

Sie haben ihm gesagt, er solle nach Griechenland gehen und sich bei seiner Familie entspannen.

2. Wie ist es dann möglich, dass er Sie und die Kinder in Stich gelassen hat?



Notiz: Wenn sie lügt, werden Sie sie mit dieser Nachricht konfrontieren, die ich ihr am 23. Juni vom Bahnhof aus geschickt habe, um ihr zu sagen, dass ich meinen Pass vergessen habe, und sie hat geantwortet, dass sie ihn mir bringen wird.

Frage 6 von 21

*Am 6. Juli 2022 haben Sie bestätigt, dass nach Ihrer Rückkehr nach Hause am 22. August 2018 sexuelle Kontakte zwischen Ihnen und Ihrem Ehemann auch auf aktives Wirken von **ihnen** hin bestanden.*

Was war der Grund, warum Sie am 10. Januar 2019 vor Gericht ausgesagt haben, dass sexuelle Kontakte nur auf aktives Wirken von ihm hin bestanden?

10. Januar 2019 - Protokoll der Zeugenaussage - Seite 11

*„Nach diesen 3 Wochen als ich dann wieder zurückgegangen bin, es hat auch sexuelle Kontakte zwischen uns gegeben, **auf aktives Wirken von ihm hin.**“*

Frage 7 von 21

Einer der Hauptgründe, der zur Wegweisung Ihres Mannes aus dem Haus am 28.01.2019 geführt hat, war der Vorfall, dass er Sie am 28.12.2018 gegen Ihren Willen geküsst hat und Sie „Todesangst“ hatten.

*Am 6. Juli 2022 haben Sie jedoch ausgesagt, dass dieses Ereignis am **Abend des 27. Dezember** stattgefunden hat.*

Kann es sein, dass dieses Ereignis NIE passiert ist und Sie deshalb nicht wissen, wann es angeblich passiert ist?

Frage 8 von 21

Am 6. Juli 2022 haben Sie ausgesagt, dass Sie diesen „Todesangst“-Vorfall mit dem Kuss nicht der Polizei gemeldet haben, obwohl er einige Minuten vor dem Eintreffen der Polizei passiert war, weil Sie an Ihre Kinder gedacht haben und nicht an sich selbst.

*Allerdings haben Sie den „Todesangst“-Vorfall **von fünf Monaten zuvor**, am 2. August, der Polizei gemeldet.*

1. Wie ist das möglich? Haben Sie nicht an Ihre Kinder gedacht?
2. Kann es sein, dass dieser „Todesangst“- Vorfall am 28.12.2018 in Ihrem Badezimmer NIE stattgefunden hat und stattdessen hat Ihr Mann Sie angefleht, Ihre Familie nicht zu zerstören, wie Sie es im August und Oktober 2018 getan haben?

Frage 9 von 21

Am 14. Dezember 2018 schickte Ihr Mann Ihnen, Ihrem Anwalt und seinem Anwalt eine E-Mail, in der er anbot, alle Ihre Bedingungen für die Scheidung zu akzeptieren, einschließlich des alleinigen Sorgerechts.

Drei Tage später meldete sich Ihr Anwalt vor dem Amtsgericht Hermagor und bestätigte das Angebot Ihres Mannes inklusive alleiniger Obsorge.

Am 6. Juli sagten Sie vor Gericht, Sie hätten das Angebot Ihres Mannes nicht angenommen, weil er sich weigerte, das alleinige Sorgerecht anzunehmen.

1. Warum haben Sie das Gericht angelogen?
2. Was war der wahre Grund, warum Sie sein Angebot abgelehnt haben?

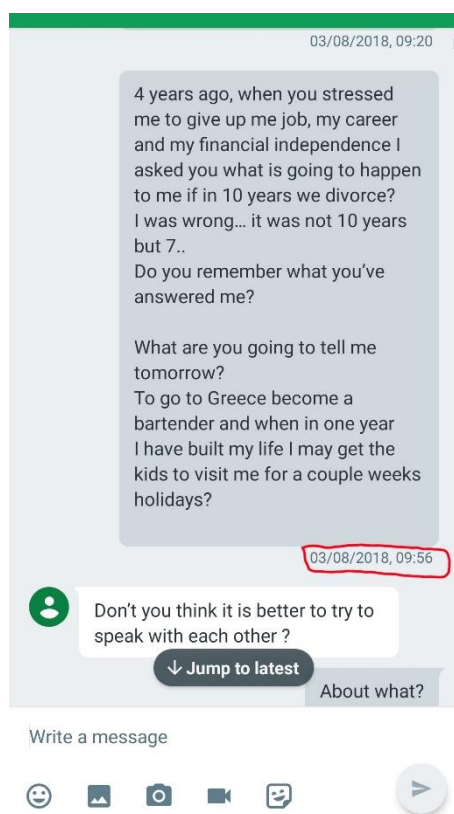
Frage 10 von 21

Am 6. Juli haben Sie ausgesagt, dass Ihr Mann selbst entschieden hat, alles in Griechenland aufzugeben und sein Leben in Ihre Hände zu legen.

Als Sie sich jedoch am 3. August 2018 entschieden haben, sich von Ihrem Mann scheiden zu lassen, schickte er Ihnen eine Nachricht, in der er Ihnen mitteilte, dass Sie ihn im Jahr 2014 gedrängt hatten, seinen Job, seine Karriere und seine finanzielle Unabhängigkeit aufzugeben.

Wie können Sie das erklären? Sie haben seine Behauptung nicht widerlegt!

Notiz: Ich weiß nicht, was sie antworten wird, aber es ist gesunder Menschenverstand, dass niemand jemandem so unverblümt ins Gesicht lügen kann für so etwas Wichtiges.
Und vor allem hat sie in ihrer Antwort meine Behauptung nicht widerlegt!



Frage 11 von 21

Am 6. Juli 2022 haben Sie vor Gericht ausgesagt, dass Ihnen, nach dem Ereignis vom 24. Dezember 2018, gute Freunde (Plural) zu großer Vorsicht geraten und Sie auf deren Anraten die Pässe der Kinder von zu Hause weggenommen haben.

1. Wie heißen diese Freunde? Der Kläger will sie vor Gericht laden, um auszusagen.
2. Und wie genau kann das möglich sein, wenn Sie am 25.12. Nachtschicht hatten und Ihr Mann 24 Stunden allein mit den Kindern zu Hause war und somit in der Lage war, die Kinder zu entführen?

Notiz: Ich weiß nicht, was sie antworten wird, aber nach ihrer Antwort müssen Sie auch erwähnen, was sie Dr. Legat im März 2021 gesagt hat:

Dr. Hannelore Legat, Psychiatrisches Sachverständigengutachten, Klagenfurt, 04-05-2021 - Seite 35

||| *Die Mutter traute ihm zwar nicht zu, dass er die Kinder entführen könnte oder er ihnen etwas antun würde...*

Frage 12 von 21

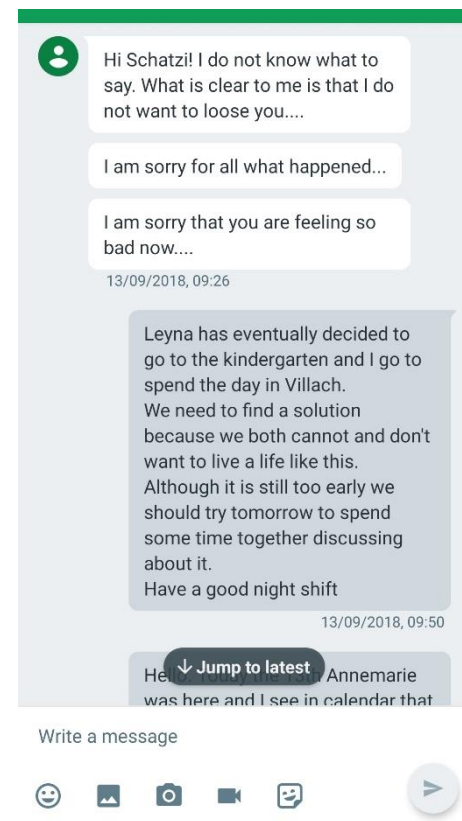
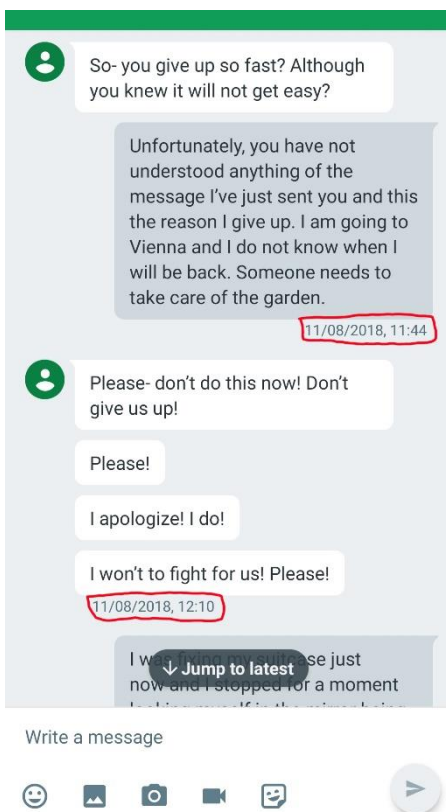
Am 6. Juli 2022 haben Sie vor Gericht bestätigt, dass Sie im Zeitraum von August bis Dezember 2018 Nachrichten an Ihren Mann geschickt haben, in denen Sie sagten, dass er „**wirklich der beste Ehemann aller Zeiten**“ sei, **dass er der wichtigste Mensch in Ihrem Leben sei, das Sie ihn nicht verlieren wollten (Sie haben diese Nachricht mehrmals gesendet) und dass er ein guter Vater war, den Ihre Kinder lieben und bewundern.**

Außerdem gibt es in dieser Zeit viele Videos, die eine sehr glückliche Familie zeigen, Bilder dieser sehr glücklichen Familie von Ihrer Reise nach Ljubljana im Dezember 2018, ein Selfie, das Sie am 7. Oktober 2018 im Congress Center Villach gemacht haben, als Sie sich in der Öffentlichkeit küssen und vor allem Ihre eigene Aussage am 6. Juli 2022, **dass Sie gut gelebt haben.**

Und wichtiger als alles andere ist die Tatsache, dass Sie Ihrem Mann am 11. August 2018 eine Nachricht geschickt haben, in der Sie sich dafür entschuldigt haben, dass Sie am 2. August 2018 die Kinder genommen haben und mit ihnen zu Ihren Eltern gegangen sind, **und vor allem** eine weitere Nachricht am 13. September 2018, wo Sie sich für **ALLES entschuldigt haben.**

Wie kann das alles mit Ihren Aussagen bei der Polizei am 28.12.2018 und vor Gericht am 10.01.2019 vereinbar sein, dass Sie seit August 2018 unter **extremer „Psychoterror“, „Aggressivität“, und "Todesangst" gelebt haben?**

(Alle Nachrichten sind bereits in meinen Briefen an das Gericht vorhanden, aber ich schicke Ihnen noch einmal die Nachrichten, mit denen sie sich im August und für alles andere im September entschuldigt hat.)



Frage 13 von 21

Am 6. Juli 2022 haben Sie ausgesagt, dass Religion eine Bedingung sei, um überhaupt Kinder zu haben und eine Familie zu gründen, aber am 10. Januar 2019 haben Sie ausgesagt, dass Ihr Mann seine Ehe **riskieren** würde, wenn er keine Kompromisse mit der Religion eingehen würde.

1. Wie kann so etwas überhaupt möglich sein?

10.01.2019 - Protokoll der Zeugenaussage von Christina Hohenwarter - Seite 2 von 12

*Im Herbst 2018 da ist die Scheidung schon gelaufen, da habe ich meinem Mann **gesagt**, dass ich einen Weihnachtsbaum aufstellen werde und er hat dann gemeint, die Religion wäre ihm nicht so viel wert, dass es eine Ehe **riskiert**.*

Am 6. Juli 2022 haben Sie vor Gericht ausgesagt, dass Ihnen Beweise vom August 2018 vorliegen, dass Ihr Mann angeblich zugestimmt haben soll, einen Weihnachtsbaum aufzustellen.

Am 10. Januar 2019 haben Sie vor Gericht ausgesagt, dass er angeblich im **Herbst 2018** zugestimmt habe.

2. Wie kann das möglich sein?
3. Hat er zugestimmt oder haben Sie ihm gesagt „dieses Jahr stelle ich einen Weihnachtsbaum auf und ich werde dich nicht einmal fragen“?

Frage 14 von 21

Am 24. Dezember 2018 bat Ihr Mann Sie, ihn zu respektieren und mit ihm und Ihren Kindern ABBA zu tanzen, aber Sie antworteten: „Ich weiß, dass du ausflippen wirst, aber ich werde es trotzdem tun.“

Ist das richtig?

Wenn sie es bestreitet, dann müssen Sie sie mit dieser Nachricht konfrontieren, die ich bereits bei Gericht eingereicht habe.

Wir fahren gleich weg. Bis gleich
24/12/2018, 17:25

1 You knew that I would freak out but still you've done it.
This is who you have been, who you are and who you will be.
Find someone else to share your life with but you will never take my kids from me nor I will allow you to make my kids like you or your family
25/12/2018, 09:56

The only thing I can say I am so unbelievable sad.
You are insulting me so much and even now you cannot stop cursing at me....

2 You wouldn't be sad if you had followed my advise and put ABBA to dance with me and our kids. Instead you have chosen to do something that you knew that would end the way it did end. Misery is what you are after in your life but me not. You will reap what you have sowed.
25/12/2018, 10:35

Could you please speak with the kids about handling of the computer....and please don't let them sit the whole day in front.... please ... the last what we want are kids who are sitting on the couch with their Handys and not speaking to each other.
25/12/2018, 10:53

Frage 15 von 21

Am 6. Juli 2022 haben Sie vor Gericht ausgesagt, dass Sie im April 2019 Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, um nicht beharrlich verfolgt zu werden.

1. **Wie ist das möglich**, wenn Ihr Mann Ihnen das ganze Jahr 2019 über E-Mails an Ihre E-Mail-Adresse christina@hohenwarter.eu geschickt hat? Die E-Mail-Adresse, die Sie ihm bereits seit August 2011 gegeben hatten?
2. Aus dem gleichen Grund haben Sie am 29. April 2019 Ihre Telefonnummer gekündigt. **Wie ist es dann möglich**, dass Ihr Mann Ihnen zehn Tage später eine SMS an Ihre neue Nummer geschickt hat?
3. Später im Jahr 2019 erstellten Sie eine weitere neue E-Mail-Adresse dr.christina@hohenwarter.eu, behielten aber auch die alte, die heute noch aktiv ist.
Am 4. Januar 2020 schickte Ihr Ehemann ihr eine E-Mail an ihre neue E-Mail-Adresse, während er in Vietnam war.
Wie konnte er Ihre neue E-Mail-Adresse vom halben Planeten entfernt wissen?

Frage 16 von 21

Am 11. August 2018 haben Sie Ihrem Mann eine Nachricht geschickt und sich dafür entschuldigt, dass Sie mit den Kindern zu Ihren Eltern gegangen sind. Am 13. September 2018 haben Sie Ihrem Mann eine Nachricht geschickt und sich für **ALLES** entschuldigt.

Am 6. Juli 2022 sagten Sie jedoch aus:

*„Für mich war die Ehe am 26. Dezember 2018 gescheitert. Diesem Zeitpunkt sind schon **viele Streitigkeiten und Ereignisse vorausgegangen.**“*

Was waren das für viele Streitigkeiten und Ereignisse, als Sie sich für ALLES entschuldigt hatten?

Frage 17 von 21

Am 24.12. waren Sie im ersten Stock, während Ihr Mann unten war, aber Sie hatten "Todesangst".

Am 26. Dezember waren Sie nach Ihrer Aussage am 10. Januar 2019, **zwei volle Stunden** mit Ihrem Mann im Gästezimmer, während er mit Schaum und Speichel vor dem Mund geschrien und geflucht hat, und Sie hatten nicht nur keine Todesangst, sondern sind Sie sogar für ein paar Minuten hinausgegangen und wieder zurückgekommen.

1. Wie kann das möglich sein?

Und das haben Sie getan, obwohl Sie Ihrem Mann am Vortag versprochen hatten, ihn in Ruhe zu lassen, worum er Sie auch gebeten hat, als Sie ihm im Gästezimmer nachgegangen sind. Sie haben am 6. Juli 2022 bestätigt, dass er Sie gebeten hat, das Gästezimmer zu verlassen.

2. Warum haben Sie sich entschieden, Ihren Ehemann zu **provozieren**, obwohl Sie wussten, dass er sein Temperament nicht leicht kontrollieren kann, wie Sie am 10. Januar 2019 vor Gericht aussagten?

Und am 27. Dezember, nach drei Tagen „Psychoterror“, „Aggressivität“ und „Todesangst“, baten Sie Ihren Mann, neben Ihnen zu schlafen.

3. Wie kann das möglich sein?

Frage 18 von 21

Sie würden am 28. Dezember mit Ihrer Mutter für zwei Tage nach Tuffbad fahren und Ihren Mann mit den Kindern allein lassen, aber Sie befürchteten, Ihr Mann würde die Kinder nicht nur entführen, sondern ihnen auch noch schaden!!!! (ihr Schriftsatz 04.04.2022)

1. Wie kann das möglich sein?

Dr. Hannelore Legat, Psychiatrisches Sachverständigengutachten, Klagenfurt, 04-05-2021 - Seite 35

||| *Die Mutter traute ihm zwar nicht zu, dass er die Kinder entführen könnte oder er ihnen etwas antun würde...*

2. Wie lässt sich diese Aussage gegenüber Dr. Legat mit Ihrer Aussage vor Gericht vereinbaren?

ihr Schriftsatz 04.04.2022

Während der Feiertage im Dezember 2018 kam es zu einer weiteren schrecklichen Eskalation der Situation, verursacht und verschuldet durch den Kläger. **Er setzte körperliche und massive psychische Übergriffe auf und gegen die Beklagte und ihre Kinder** und erfolgte eine Wegweisung durch die Sicherheitspolizei und wurde eine einstweilige Verfügung gemäß § 382b EO gegen den Kläger erlassen, die nach wie vor rechtskräftig aufrecht ist. Die Klägerin hatte aufgrund des Verhaltens des Klägers Todesangst.

Frage 19 von 21

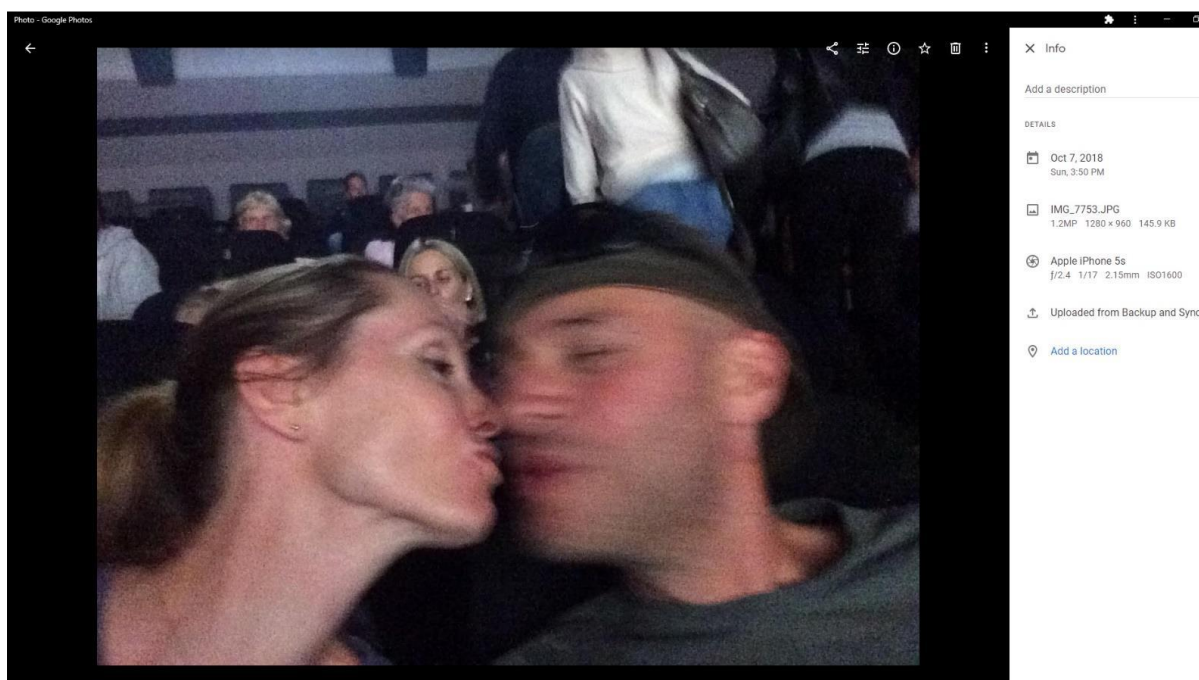
Am 6. Juli 2022 sagten Sie aus, dass Sie sich zur Begrüßung, zum Abschied und beim Sex geküsst hätten.

Am 26. August 2018, nur drei Wochen nachdem Sie „Todesangst“ hatten, wurde ein Video gedreht, in dem Sie auf Ihren Mann zugehen, ihn umarmten und etwa fünf Sekunden lang küssten.

Am 7. Oktober 2018, nur fünf Tage bevor Sie Ihrem Mann mitgeteilt haben, dass Sie sich von ihm scheiden lassen, haben Sie ein Selfie gemacht, auf dem Sie Ihren Mann küssen. Dieses Selfie wurde öffentlich mit vielen Menschen um Sie herum im Congress Center Villach aufgenommen.

1. Ist es richtig, dass Sie sich zur Begrüßung, zum Abschied und beim Sex geküsst hätten?
2. Fünf Tage nach diesem Selfie, haben Sie sich entschieden, sich von Ihrem Mann scheiden zu lassen. Was war der Grund, sich von ihm scheiden zu lassen?

Notiz: Der Grund war, dass ich ihren Vater mit der Religion konfrontierte. Wenn sie antwortet, **dass es um viele andere Ereignisse aus der Vergangenheit** ging, müssen Sie sich auf ihre Nachrichten vom 11. August und 13. September beziehen, **wo sie sich für alles entschuldigt hatte!!!!**



Frage 20 von 21

Am 6. Juli 2022 haben Sie vor Gericht Folgendes ausgesagt:

1. Am 21. Dezember 2018 haben Sie das Scheidungsverfahren abgesagt, um mit Ihrem Mann zu versuchen, Ihre Beziehung zu retten.
2. Der Termin bei Paartherapeutin Dr. Bendele war bereits für Februar angesetzt.
3. Religion war eine **Bedingung**, um Kinder überhaupt zu haben und damit eine Familie zu gründen und **seit 2014** hatten Sie kein Weihnachten mehr gefeiert.

Aus den bei Gericht eingereichten Nachrichten geht hervor, dass Ihr Mann Sie gebeten hatte, ihn zu respektieren und mit ihm und Ihren Kindern ABBA zu tanzen, aber Sie sagten ihm, dass Sie wüssten, dass er ausflippen würde, aber Sie würden es trotzdem tun.

1. War es für Sie der Weg, Ihre Beziehung zu retten, indem Sie Ihren Mann mit etwas äußerst Wichtigem **provozierten**, das auch die **Bedingung** für die Gründung Ihrer Familie war?
2. Warum wäre es nicht besser, ABBA zu tanzen und Spaß mit Ihrem Mann und Ihren Kindern zu haben, **wie Sie es immer getan haben**?

Frage 21 von 21

Am 6. Juli 2022 haben Sie bezeugt, dass der Weihnachtsbaum der Nachweis für Ihren Mann sein würde, um Ihnen zu zeigen, dass er diese Ehe will.

1. Die Tatsache, dass er der „wirklich beste Ehemann aller Zeiten“ war, war kein Nachweis, ihr zu zeigen, wie sehr er diese Ehe wollte?
2. Die Tatsache, dass er ein guter Vater war und dass die Kinder ihn liebten und bewunderten, wie Sie vor Gericht bestätigten, war kein Beweis für seine Verbundenheit mit Ihrer Familie?
3. Auch nicht, dass er sich gut um Ihren Haushalt gekümmert hat und „Sie haben gut gelebt“, wie Sie vor Gericht bestätigten?
4. Es war auch kein Nachweis dafür, dass er die "wichtigste Person in Ihrem Leben" war, wie Sie vor Gericht bestätigten?
5. War es nicht ein Nachweis dafür, dass Sie ihn nie aufgeben wollten, wie Sie es ihm mehrmals und sogar zweimal am 25. Dezember 2018 geschrieben haben?
6. **Und vor allem** war es auch kein Nachweis dafür, dass er in Griechenland alles aufgegeben und sein Leben in Ihre Hände gelegt hatte?
7. **Warum war nicht ein Nachweis dafür, ABBA mit ihm und Ihren Kindern zu tanzen?**

Ich stelle mir diese Fragen selbst dreieinhalb Jahre lang und bekomme keine Antwort.